



AUFBAU VON WIDERSTANDSFÄHIGKEIT & BEWÄLTIGUNG VON RISIKEN

EIN LEITFADEN FÜR ELTERN UND BETREUER
ÜBER ONLINE-RADIKALISIERUNG



SPLC
Southern Poverty
Law Center



**POLARIZATION & EXTREMISM
RESEARCH & INNOVATION LAB**
CENTER *for* UNIVERSITY EXCELLENCE

FORSCHUNGS- UND INNOVATIONSLABOR FÜR POLARISIERUNG UND EXTREMISMUS (PERIL)

PERIL bringt die Ressourcen und das Fachwissen des Universitätssektors ein, um das Problem der zunehmenden Polarisierung unter Jugendlichen und der Radikalisierung von Extremisten durch skalierbare Forschungs-, Eingriffs- und Aufklärungsideen zur Verringerung der zunehmenden Polarisierung und des Hasses zu lösen.

SOUTHERN POVERTY LAW CENTER

Das SPLC ist bestrebt, als Katalysator für Rassengerechtigkeit im Süden und darüber hinaus zu fungieren, indem es in Partnerschaft mit Gemeinden daran arbeitet, die weiße Vorherrschaft abzubauen, intersektionale Bewegungen zu stärken und die Menschenrechte aller Menschen zu fördern.

INHALT

LEITFADEN FÜR ELTERN UND BETREUER	3
WAS IST ONLINE-RADIKALISIERUNG? WARUM SOLLTE SIE DAS INTERESSIEREN?	4
ERKENNEN VON WARNZEICHEN	5
VERSTÄNDNIS DER TRIEBKRÄFTE	6
SICH BETEILIGEN & BEFÄHIGEN	8
REAKTION AUF HASS	10
WIE MAN HILFE BEKOMMT	11
ANHANG: AUF WEBSITES, PLATTFORMEN UND APPS ACHTEN, DIE HÄUFIG VON EXTREMISTEN AUSGENUTZT WERDEN	15
ENDNOTEN	16
DANKSAGUNG	17

ILLUSTRATIONEN VON CLAUDIA WHITAKER

LEITFADEN FÜR ELTERN UND BETREUER

Für wen ist dieser Leitfaden gedacht? Bei der Erstellung dieses Leitfadens haben wir ein breites Spektrum von Pflegekräften im Sinn.

Betreuer, die mit Kindern und jungen Erwachsenen zusammenleben. Dies umfasst Eltern, Großeltern, Pflegeeltern, Großfamilien und Betreuer von Kindern und Jugendlichen, die zu Hause, in Gruppenheimen oder in anderen Einrichtungen leben. Sie stehen an vorderster Front, wenn es darum geht, Radikalisierung zu erkennen und darauf zu reagieren.

Betreuungspersonen außerhalb des Hauses. Dies umfasst Lehrer, Schulleiter, Schulberater, Trainer, Musiklehrer, Leiter von Religions- und Jugendgruppen, Leiter von Pfadfindergruppen, Arbeitgeber, Sozialarbeiter, Psychotherapeuten und andere Erwachsene, die mit Jugendlichen zu tun haben, auch in virtuellen Umgebungen. Diese Erwachsenen können ein dichtes Netz von vertrauenswürdigen Vorbildern und Autoritätspersonen bilden und sind gut in der Lage, Warnzeichen für eine Radikalisierung zu erkennen. Erwachsene außerhalb des Hauses bieten auch ein wichtiges Netzwerk für häusliche Betreuer und Eltern, das ihnen als Ressource und Resonanzboden dienen kann.

Ungeachtet, ob Sie mit einem jungen Menschen zusammenleben oder virtuell oder persönlich mit Jugendlichen arbeiten, die Radikalisierung zum Extremismus ist etwas, das uns allen Sorgen bereiten sollte. Extremisten, die Kinder rekrutieren und bekehren wollen, sind rücksichtslos. Wie alle Formen der Ausbeutung von Kindern treibt auch die Anwerbung von Extremisten einen Keil zwischen jungen Menschen und den Erwachsenen, denen sie normalerweise vertrauen würden. Die Radikalisierung junger Menschen ist eine Bedrohung für die Zivilgesellschaft, angefangen bei den unschuldigen Opfern bis hin zu den Familienbeziehungen, die dadurch zerstört werden.

Radikalisierung findet in einer Zeit der konvergierenden Krisen statt. Von der COVID-19-Pandemie über die anhaltenden Black-Lives-Matter-Proteste gegen das Erbe der Polizeibrutalität bis hin zum systemischen Rassismus der Wählerunterdrückung und der Gesetzgebung, die eine kritische Beurteilung von Rasse und Rassismus in Schulen verbietet. Diese Bedingungen bekräftigen die Notwendigkeit, die weiße Vorherrschaft zu beenden und abzubauen, was ein wesentlicher Schritt ist, um eine extremistische Radikalisierung zu verhindern. Extremisten versuchen, diese Krisen auf eine Weise zu lenken, die das Risiko von Gewalt und Online-Radikalisierung erhöht. Dieser Leitfaden soll Familien, Betreuern und Jugendlichen helfen, die neuen Gefahren zu erkennen, die in dieser Zeit von Rechtsextremisten ausgehen. Er wird Ihnen auch dabei helfen, sich gegen diese Risiken zu wappnen, und zwar weit über diesen Zeitpunkt hinaus.

**Dieses Projekt wurde durch
eine großzügige Spende des The
Piper Fund ermöglicht.**

WAS IST ONLINE-RADIKALISIERUNG? WARUM SOLLTE SIE DAS INTERESSIEREN?

O nline-Radikalisierung liegt vor, wenn die Onlineaktivitäten einer Person - Lesen, Anschauen von Videos oder soziale Kontakte - dazu beitragen, dass sie politisch oder religiös extremistische Ansichten annimmt. Extremistische Überzeugungen besagen, dass eine Gruppe von Menschen in einem schweren Konflikt mit anderen Gruppen steht, die nicht die gleiche rassische oder ethnische, geschlechtliche oder sexuelle, religiöse oder politische Identität haben. Extremisten glauben, dass dieser imaginäre Konflikt nur durch Trennung, Beherrschung oder Gewalt zwischen Gruppen gelöst werden kann. Dies führt häufig zu antidemokratischen Ansichten und Zielen, wie dem Wunsch nach Diktatur, Bürgerkrieg oder dem Ende der Rechtsstaatlichkeit.¹

Unter „Radikalisierung“ versteht man einfach jeden Prozess, der eine Person dazu bringt, extremistische Überzeugungen zu vertreten. Diese Überzeugungen können zu offener Gewalt führen, müssen es aber nicht. So wie es viele Formen von Extremismus gibt, gibt es auch nicht nur einen Weg zur Radikalisierung. Es ist ein komplexer Prozess, an dem viele persönliche und äußere Einflüsse beteiligt sind. Schließlich ist es wichtig, darauf hinzuweisen, dass nicht alle „radikalen“ Politiken extremistisch sind. Überzeugungen, die etablierte politische Machtssysteme infrage stellen, werden manchmal zu Unrecht so bezeichnet, um sie zu diskreditieren. Denken Sie daran: Damit die politischen Ansichten einer Person ein ernsthaftes Problem darstellen, müssen sie der oben genannten Definition von Extremismus entsprechen. Hier sind einige der häufigsten Wege, auf denen sich Menschen online radikalieren:

Inhalt „Kaninchenlöcher“. Menschen können sich radikalieren, indem sie zunehmend extreme Texte, Videos, Memes oder andere Inhalte online lesen oder ansehen. Die allmähliche Begegnung mit immer extremeren Inhalten - manchmal durch automatische Empfehlungen, die andere Videos zum Anschauen, Bücher zum Kauf oder Artikel zum Lesen vorschlagen - kann gefährdeten Personen den Weg zur Radikalisierung ebnen. Eine gesunde Skepsis gegenüber der Regierung kann sich zu Ansichten entwickeln, die den Zusammenbruch der Gesellschaft oder gewaltsame Konflikte mit demokratischen Institutionen fördern. So kann beispielsweise ein Interesse an Verschwörungstheorien zu antisemitischen Weltanschauungen führen.

Filterblasen. Die Online-Radikalisierung wird dadurch begünstigt, dass es keine konkurrierenden Ansichten oder Herausforderungen für die Ideologien gibt, auf die die Menschen online stoßen. Untersuchungen zeigen, dass jemand, der nur Zeit mit Gleichgesinnten verbringt, eher zu Extremen neigt.²

Teilen unter Gleichgesinnten. Manchmal werden Menschen von Gleichaltrigen und Online-Bekanntschäften auf extremistische Inhalte und Propaganda aufmerksam gemacht. Oft werden solche Inhalte als dunkler Witz oder „anstößiger“ Humor behandelt, der durch ein verspieltes Meme oder ein animiertes Video ausgedrückt wird. Die Forschung zeigt jedoch, dass diese Art der Exposition manche Menschen dazu bringen kann, extremistische Positionen in Betracht zu ziehen und sie auf eine spätere Radikalisierung vorzubereiten.³ Witze, wie Memes über den Holocaust oder die Sklaverei, tragen auch dazu bei, ganze Gruppen von Menschen zu entmenschlichen, was es leichter macht, gewalttätiges Handeln in der Zukunft zu rationalisieren.



Die Online-Radikalisierung wird dadurch begünstigt, dass es keine konkurrierenden Ansichten oder Herausforderungen für die Ideologien gibt, auf die die Menschen online stoßen.

Direkter Kontakt mit Extremisten im Internet. In der Vergangenheit hatten Extremisten nur begrenzte Möglichkeiten, direkt mit jungen Menschen zu sprechen. Aber das Internet bringt Extremisten und potenzielle Rekruten überall auf der Welt zusammen - auch mit dem Handy eines Teenagers oder dem Computer der Familie. Direkte Unterhaltungen mit Extremisten in sozialen Medien, Onlinespielen und anderen Onlinebereichen können ein Einfallstor für eine Online-Radikalisierung sein.

Dieser Prozess ist nicht unvermeidlich. Nur weil ein Kind online auf extremistische Inhalte gestoßen ist, bedeutet das nicht, dass es automatisch radikalisiert ist. Es müssen weitere Schwachstellen vorhanden sein (siehe „**Verständnis der Triebkräfte**“ unten). Wenn ein Kind jedoch zunehmend extreme Inhalte zu genießen scheint, deutet dies auf eine Radikalisierung hin.



ERKENNEN VON WARNZEICHEN

Es gibt einige spezifische Warnzeichen, die einen Alarm über die Art der Inhalte, denen ein Kind online ausgesetzt ist, auslösen sollten. Wenn ein junger Mensch in Ihrem Umfeld anfängt, die folgenden Ideen zu teilen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass er mit radikalisiertem Material in Kontakt geraten ist. Hier sind einige Anzeichen, auf die Sie achten sollten:

Angst vor einer „großen Ersetzung“ oder einem „weißen Völkermord“, bei dem eine weiße Minderheit von einer nicht-weißen Mehrheit politisch unterdrückt wird. Manchmal ist dies mit Verschwörungstheorien verbunden, die besagen, dass eine globale Elite versucht, die Weißen zu beseitigen, da sie die größte Bedrohung für die globale Regierung darstellen.

Der **Glaube an** antisemitischen Verschwörungstheorien. Manchmal wird aufrichtiger Antisemitismus als ironischer Glaube an ausgefallene Verschwörungstheorien getarnt (z. B. dass Juden gestaltwandelnde Außerirdische sind). Dies kann ein Weg zur Radikalisierung hin zu konventionelleren antisemitischen Ansichten sein. *(Siehe „Teilen unter Gleichgesinnten“ für weitere Informationen zur Rolle von Humor und Ironie bei der Radikalisierung)*

Der **Glaube an** die Notwendigkeit von gewaltsamen Aufständen. Dies kann in Form von Unterstützung für einen bevorstehenden zweiten amerikanischen Bürgerkrieg geschehen. Dies kann aber auch mit früheren Ereignissen in Verbindung gebracht werden, wie dem Aufstand im Kapitol am 6. Januar oder den zahlreichen Auseinandersetzungen, die in der Vergangenheit zwischen der US-Regierung und illegalen Milizen stattgefunden haben. Seien Sie wachsam und achten Sie auf Anzeichen dafür, dass ein junger Mensch diese Ereignisse aufwerten könnte.

Der **Glaube an** männliche Vorherrschaft oder der Ausdruck von Frauenfeindlichkeit, einschließlich der Überwachung des Verhaltens von Mädchen oder jungen Frauen. Diese Art der Radikalisierung beinhaltet oft ein Geschichtsbild, nach dem der Feminismus die Stabilität der amerikanischen Gesellschaft auf fatale Weise zerstört hat. In einem anderen Extrem kann die männliche Vorherrschaft die Form des sexuellen Nihilismus annehmen, die Überzeugung, dass Sex und Romantik entweder wertlos oder unerreichbar sind und dass die Frauen daran schuld sind.

Der **Glaube an** die Notwendigkeit von Gewalt, um die breitere Bewegung für schwarze Leben und/oder Proteste oder Aufstände gegen Rassenungerechtigkeit und Polizeibrutalität zu unterdrücken. Oder die Überzeugung, dass eine kritische Aufklärung über die Geschichte und das strukturelle Erbe von Rasse und Rassismus eine Verschwörung zur Untergrabung der Gesellschaft darstellt.

Der Austausch von Konzepten, die mit wissenschaftlichem Rassismus in Verbindung gebracht werden, d. h. die Verwendung der Sprache der Genetik, der Evolution und der Psychologie zur Unterstützung rassistischer Stereotypen und zur Rechtfertigung von Rassenhierarchien. Dies geschieht häufig in Form von Rassismus gegen Schwarze und Spanier, wobei alte Stereotypen mit einem neuen wissenschaftlichen Jargon rationalisiert werden. Es kann aber auch die Form eines zweideutigen Kompliments annehmen, z. B. die Behauptung, Juden und Asiaten seien biologisch klüger und kollektivistischer als Weiße und sollten daher in weißen Ländern nicht zugelassen werden.

Einwanderer für gesellschaftliche Defizite verantwortlich zu machen. Einstellungen, die Einwanderer als schmutzig, krankheitsübertragend oder kriminell ansehen oder die ihnen mehr als ihren gerechten Anteil abverlangen, weisen darauf hin, dass jemand mit radikalisiertem Material in Kontakt gerät. Einwanderer sind besonders häufig Sündenböcke für Menschen, die das Gefühl haben, dass ihnen etwas verwehrt wird, worauf sie ein Anrecht haben - vor allem der soziale Status. *(Siehe „Wut und Verrat“ im Abschnitt „Verständnis der Triebkräfte“, unten)*

Die Erwartung eines gesellschaftlichen Chaos oder Zusammenbruchs. Ein gewalttätiger Nihilismus mit wenig politischer Substanz ist eine immer häufiger auftretende Form des Extremismus. Kommentare, die den Wunsch nach einem völligen Zusammenbruch der Gesellschaft zum Ausdruck bringen, mit Slogans wie „es gibt keine politische Lösung“, sollten Anlass zu sofortiger Besorgnis sein.



VERSTÄNDNIS DER TRIEBKRÄFTE

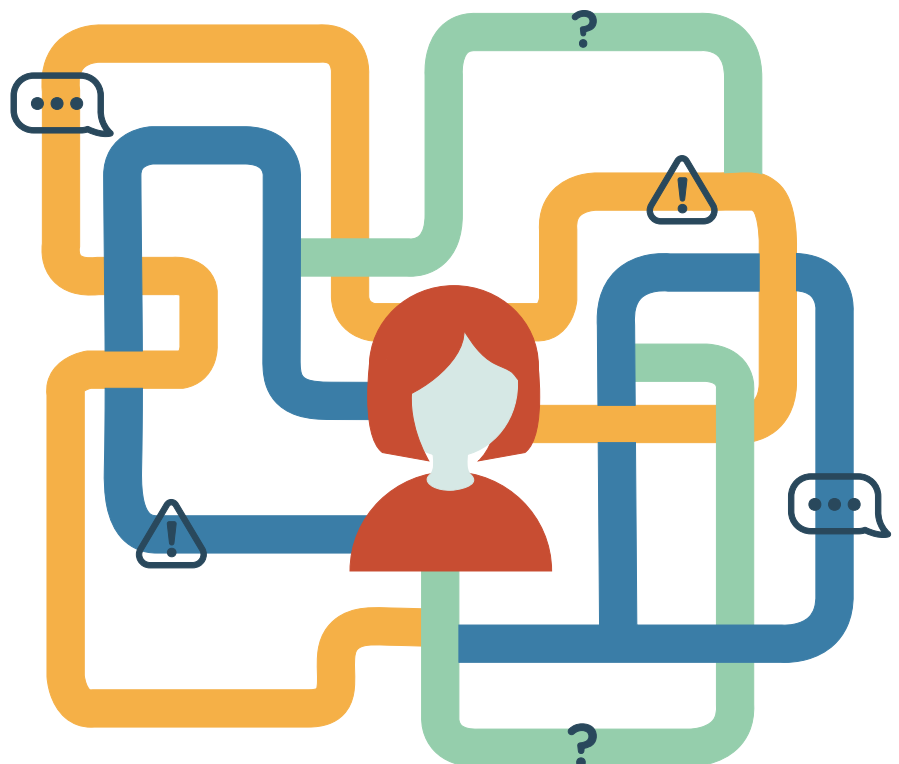
Eltern und Betreuer können dazu beitragen, Radikalisierungsprozesse zu verhindern und zu unterbrechen, indem sie auf die Arten von Schwachstellen achten, die Jugendliche anfälliger für extremistische Rhetorik oder Rekrutierung machen. Es gibt keine einheitliche Formel, die erklären kann, warum sich eine Person zu extremistischen Gruppen hingezogen fühlt und eine andere nicht, aber wir wissen, dass die meisten Extremisten eine Kombination der folgenden Faktoren erlebt haben:

Trauma, Unterbrechung und Verlust. Plötzliche unerwünschte Veränderungen in unserem Alltag können dazu führen, dass sich Menschen machtlos fühlen, was sie anfälliger für Radikalisierung macht. Störungen können dramatisch sein, wie der Tod eines geliebten Menschen, ein gewaltsamer Übergriff oder wirtschaftliche Schwierigkeiten. Oder sie können scheinbar klein sein, wie der Wechsel von der Mittelschule zur Oberschule. Es gibt heute allzu viele Gründe dafür, dass Jugendlichen das elementarste Gefühl von Sicherheit fehlt, sodass viele durch die aktuellen Ereignisse verunsichert und sogar traumatisiert sind. Extremisten bieten ein falsches Gefühl der Sicherheit und das Versprechen der Zugehörigkeit.

Verwirrung und Ungewissheit. Vom globalen Klimawandel bis zur COVID-19-Pandemie - wir leben in einer Zeit beispielloser Krisen. Dies kann dazu führen, dass jeder - aber insbesondere junge Menschen - Schwierigkeiten haben, sich einen Reim auf das Ganze zu machen. Extremisten bieten einfache, falsche Lösungen für komplexe Probleme, während Verschwörungstheorien ein Gefühl der Kontrolle vermitteln, wenn wir uns ansonsten machtlos fühlen.⁴

Wut und Verrat. Wenn Menschen das Gefühl haben, dass ihnen etwas zu Unrecht weggenommen wurde, wenden sie sich auf der Suche nach einfachen Antworten und einem Sündenbock, dem sie die Schuld geben können, möglicherweise an Extremisten. Wir leben in einer Zeit, in der der Lebensstandard sinkt, die Gesellschaftsinstitutionen unsicher werden und Umweltkatastrophen auftreten. Viele haben Angst um ihre Zukunft, und niemand weiß, wie diese Krisen letztendlich gelöst werden können. Diese Ängste und die damit einhergehenden berechtigten Beschwerden können Extremisten eine „offene Tür“ bieten, um zu radikalisieren und zu rekrutieren. Extremisten benutzen Sündenböcke und extremes Schwarz-Weiß-Denken, um diese Wut und das Gefühl des Verrats auf andere zu richten.

Rebellion und Status. Die jugendliche Rebellion kann harmlos oder sogar ein gesunder Teil des Erwachsenwerdens sein. Wenn Jugendliche jedoch mit hasserfüllten und extremistischen Inhalten rebellieren, können sie sich selbst und ihrem Umfeld großen Schaden zufügen. Rebellion findet zunehmend online statt, z. B. durch das Teilen provokanter Inhalte mit Freunden und Fremden. Einige ehemalige Extremisten berichten, dass ihre Radikalisierung damit begann, dass sie „anstößiges“ oder schockierendes Material als Scherz weitergaben, um Autoritätspersonen zu schockieren oder um Gleichaltrige zu beeindrucken. Doch allzu oft können sich diese Versuche, zu rebellieren und bei Gleichaltrigen Ansehen zu erlangen, zu tatsächlichen extremistischen Überzeugungen entwickeln. Neue Forschungsergebnisse deuten sogar darauf hin, dass die Teilnahme an verbrecherischen Online-Aktivitäten wie Trolling dazu führen kann, dass junge Menschen Extremismus attraktiver finden.



Der Wunsch nach Liebe und Freundschaft. So seltsam es klingt, viele Extremisten machen sich den Hass zu eigen in der Hoffnung, dass er sie zu jemandem näher bringt, den sie lieben.⁵ Egal, ob es sich um ein Familienmitglied, einen Freund oder eine Freundin oder einen engen Freund handelt, wir alle wollen mit den Menschen, die uns wichtig sind, im Einklang sein. Es ist manchmal einfacher, sich dem Extremismus anzuschließen, als einen geliebten Menschen und seine Überzeugungen abzulehnen. Wenn ein geliebter Mensch radikalisiert wird, bringt dies alle in seinem Umfeld in Gefahr.

Isolation und Mangel an Zugehörigkeit. Eine wichtige Triebkraft für die Hinwendung zu extremistischen Gruppen ist der Wunsch, Teil von etwas zu sein, das größer ist als man selbst. Jugendliche, die stark isoliert sind oder denen es an einem Zugehörigkeitsgefühl zu Gruppen außerhalb ihrer Familie mangelt, sind stärker gefährdet, von Gruppen ausgeschlossen zu werden, die ihnen Sinn, Bedeutung oder Zugehörigkeit bieten. Ehemalige Extremisten erwähnen häufig, dass extremistische Gruppen für sie wie eine Familie geworden sind, die ihrer Einsamkeit und Isolation entgegenwirkt.



Extremisten bieten einfache, falsche Lösungen für komplexe Probleme, während Verschwörungstheorien ein Gefühl der Kontrolle vermitteln, wenn wir uns sonst machtlos fühlen.

Neugier. Langeweile und Untätigkeit können zur Verbreitung von Verschwörungen beitragen oder Menschen dazu bringen, radikale Ideologien zu übernehmen. Diese Überzeugungen wecken die Neugier der Menschen und bieten ihnen ein emotional lohnendes Thema, das sie erforschen können. Für bereits gefährdete Menschen kann die Welt der Online-Verschwörungstheoretiker und Hassgruppen noch attraktiver werden. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Langeweile mit anderen riskanten Umständen einhergeht, wie z. B. sozialer Isolation oder der Suche nach Liebe.

Die meisten Menschen werden nicht zu Extremisten. Selbst wenn ein Kind durch einen dieser Faktoren gefährdet ist, bedeutet dies nicht, dass es automatisch extremistische Überzeugungen annehmen wird. Ein wenig Aufmerksamkeit kann verhindern, dass sich die Risiken zu echten Problemen auswachsen. Achten Sie besonders darauf, was die Jugendlichen in Ihrem Umfeld sagen und wo sie online gehen. Dann seien Sie bereit, zuzuhören.

SICH BETEILIGEN & BEFÄHIGEN

Die gute Nachricht ist, dass Eltern und Betreuer am besten in der Lage sind, Radikalisierung zu verhindern. Wenn Sie sich Sorgen machen, dass ein Kind oder ein junger Erwachsener, den Sie kennen, radikalisiert wird, finden Sie hier einige Strategien, um sie anzusprechen.

HÖREN Sie zu, was junge Menschen sagen. Wenn sie beginnen, Themen oder Vokabeln zu wiederholen, die mit Extremisten und Verschwörungstheorien in Verbindung gebracht werden, versuchen Sie, sie nicht zu verspotten oder zu bestrafen. Es hat sich gezeigt, dass Spott und Geschimpfe problematische Glaubenssysteme sogar noch verstärken.⁶ Gehen Sie stattdessen davon aus, dass die Personen, die diese Botschaften verbreiten, andere Motive als die Wahrheit und das Wohl des Kindes haben. Holen Sie sich dann Hilfe bei einer der am Ende dieses Leitfadens genannten Stellen.

STELLEN SIE FRAGEN darüber, was Kinder online tun, was sie lernen und auf welchen Websites und Plattformen sie ihre Zeit verbringen. Nähern Sie sich diesen Fragen eher mit Neugier als zur Kontrolle. Stellen Sie offene Fragen, z. B. „Für welche Werte stehst du?“ oder „Was für ein Mensch willst du sein?“ Fragen zu stellen, die ein echtes Interesse an den Aktivitäten und Hobbys eines Kindes zeigen, kann neue Wege der Kommunikation und des Austauschs darüber ermöglichen, was es online tut. Stellen Sie Fragen, durch die Sie etwas aus ihrem Leben lernen können, z. B. „Wie funktioniert dieses Spiel?“ oder „Was denkst du, wie deine Lehrer besser über Rassismus sprechen könnten?“ Teenager sind vielleicht offener, wenn Sie bei zwanglosen Aktivitäten Fragen stellen, bei denen sie nicht im Mittelpunkt Ihrer Aufmerksamkeit stehen. Gespräche während der Autofahrt, beim Zusammenlegen der Wäsche oder bei einem Spaziergang können den Druck verringern.⁷

DISKUTIEREN Sie die Nachrichten mit den Kindern auf altersgerechte Weise. Besuchen Sie Websites wie das News Literacy Project, um zu erfahren, wie Sie Fehlinformationen und Propaganda vermeiden können. Überprüfen Sie die Inhalte, die sie sich ansehen, indem Sie sich die Bewertungen und Eltern-/Kind-Bewertungen auf Common Sense Media ansehen. Schlagen Sie proaktiv Material vor, das von vertrauenswürdigen Nachrichtenquellen veröffentlicht wurde, und lesen Sie jeden Tag einen Artikel gemeinsam. Abonnieren Sie einen glaubwürdigen Podcast zu aktuellen Ereignissen und hören Sie ihn gemeinsam an. Achten Sie auf die von den

Kindern bevorzugten Nachrichtenquellen und fragen Sie sie, woher sie wissen, dass die Informationsquellen glaubwürdig sind. Helfen Sie ihnen, zuverlässige Nachrichtenquellen zu finden. Informieren Sie sich weiterhin darüber, wie Sie Fehlinformationen und Desinformationen in den Nachrichten und anderswo erkennen können.

Informieren Sie die Kinder darüber, wie Propaganda und Fehlinformationen eingesetzt werden, um Menschen zu manipulieren. Sprechen Sie mit ihnen über die Stile und Strategien extremistischer Propaganda (z. B. Sündenböcke suchen oder einfache Lösungen für komplexe Probleme anbieten).⁸ Erklären Sie, dass Propaganda in jedem Medium - Literatur, Video, Musik, Meme usw. - verbreitet werden kann und sich oft als Humor tarnt.

RATEN Sie Kindern, sich im Internet sicher zu verhalten. Sie sollten vorsichtig sein, wenn sie auf Links klicken, die sie nicht kennen, und sie sollten nicht auf Links klicken, die von Personen gesendet werden, die sie nicht kennen. Es ist wichtig, die Datenschutzeinstellungen für alle Apps und Konten in sozialen Medien zu pflegen und regelmäßig zu aktualisieren.

ERMUTIGEN Sie Ihre Kinder, die Nachrichten, die sie erhalten, kritisch zu hinterfragen und die Informationen, die sie konsumieren, als Überredungsmittel zu betrachten, die sie von einer bestimmten Weltanschauung überzeugen sollen. Sprechen Sie darüber, was sie tun können, wenn sie online oder im wirklichen Leben auf eine extremistische Botschaft stoßen (*siehe „Reaktion auf Hass“ unten*). Diese Fähigkeiten zum kritischen Denken und zur Wachsamkeit können einem Kind helfen, radikalisierende Botschaften zu erkennen und zu überwinden.

ENTHÜLLEN Sie die Weise, wie Extremisten das Gefühl der Verletzlichkeit und der Identität junger Menschen ausnutzen. Zeigen Sie den Kindern, dass diese Botschaften auch für sie interessant sein könnten. Seien Sie ehrlich, wenn Sie in der Vergangenheit von einer Person oder einer Gruppe betrogen wurden, die nicht Ihre besten Interessen im Sinn hatte. In den Ressourcen am Ende dieses Leitfadens können Sie mehr über die Erfahrungen ehemaliger Extremisten erfahren und sie mit anderen teilen.

ERINNERN Sie die Kinder daran, dass die Leute im Internet vielleicht nicht diejenigen sind, für die sie sich ausgeben. Das Internet ermöglicht es jedem, eine Maske zu tragen - insbesondere Verbrechern. Manchmal sind Menschen, die beliebt und erfolgreich zu sein scheinen, in Wirklichkeit Versager. Menschen, die lustig und empathisch erscheinen, können intolerant und sogar beleidigend sein. Dies gilt insbesondere für extremistische Umfelder, in denen Gewalt und Ausbeutung innerhalb von Gruppen weit verbreitet sind.



Achten Sie auf die von den Kindern bevorzugten Nachrichtenquellen und fragen Sie sie, woher sie wissen, dass die Informationsquellen glaubwürdig sind.

Bei der Verhinderung einer Online-Radikalisierung geht es um mehr als nur um das Erkennen und Vermeiden von Risiken. Es geht auch darum, die Widerstandsfähigkeit zu stärken und ein Gefühl der Zugehörigkeit und Identität zu vermitteln, damit die Jugendlichen weniger anfällig für extremistische Rhetorik sind. Im Folgenden finden Sie einige Strategien, mit denen Sie die Widerstandsfähigkeit von Jugendlichen stärken können:

BERUHIGEN Sie Kinder und teilen Sie Ihre Vision für eine bessere Gesellschaft und Welt. Erklären Sie, dass es in Ordnung ist, sich unsicher zu fühlen. Weisen Sie auf alltägliche Menschen hin - Ehrenamtliche, Gemeindemitglieder, Nachbarn und Wohltätigkeitsorganisationen - die anderen in Krisenzeiten helfen. Zeigen Sie den Kindern sichere Wege auf, wie auch sie helfen können. Dies kann umfassen, einem älteren Nachbarn zu helfen, einem Klassenkameraden, dem es an sozialer Unterstützung mangelt, die Hand zu reichen oder ehrenamtliche Arbeit für Katastrophenhilfsorganisationen zu leisten.

BEFÄHIGEN Sie Kinder dazu, die Verantwortung zu übernehmen. Extremistische Gruppen gedeihen, wenn normale Menschen das Gefühl haben, dass ihr Leben außer Kontrolle geraten ist. Finden Sie alltägliche Möglichkeiten, wie ein Kind seine Umgebung kontrollieren kann. Sprechen Sie mit den Kindern und versuchen Sie, sich an Momente zu erinnern, in denen sie die Kontrolle über eine Situation übernommen haben - ein sportlicher oder spielerischer Erfolg, ein kleiner Notfall, bei dem sie geholfen haben, eine wichtige Besorgung oder Hausarbeit, die sie erledigt haben. Erlauben Sie ihnen, die Mahlzeiten zu planen oder das Familienfernsehen und die Filmauswahl zu treffen. Bitten Sie gegebenenfalls ältere Jugendliche um ihre Meinung bei Haushaltsentscheidungen und zeigen Sie ihnen, wenn Sie ihren Rat befolgen.

FORDERN Sie schädliche Geschlechterstereotypen heraus, die Gewalt begünstigen, indem Sie junge Menschen in nachdenkliche Diskussionen über Empathie und Emotionen einbeziehen. Helfen Sie ihnen ein Verständnis und eine Wertschätzung für die Geschlechter zu entwickeln, die über die Binarität von Jungen und Mädchen hinausgehen.

SCHAFFEN Sie Wurzeln und stärken Sie die Identität der Kinder zu Hause, in der Familie und in der Gemeinschaft. Extremisten nutzen junge Menschen aus, denen es an einem Zugehörigkeitsgefühl mangelt, und eine der besten Möglichkeiten, sich gegen extremistische Botschaften zu wappnen, besteht darin, das Gefühl der Jugendlichen für eine positive Identität und Zugehörigkeit zu stärken. Jugendliche, die bereits ein starkes Gefühl für Sinn, Engagement und Ziel in ihrem Leben haben, lassen sich weniger leicht von den Versprechungen extremistischer Gruppen anlocken, die ihnen dies anbieten. Eltern und Betreuer können helfen, indem sie Familiengeschichten erzählen, Freunde und Verwandte hervorheben, die für Gerechtigkeit und gegen Unterdrückung gekämpft haben, und die Werte der Gemeinschaft und der Fürsorge für andere stärken.

TEILEN Sie kulturelle Praktiken und Kenntnisse, die sich von Ihren eigenen unterscheiden. Ein entscheidender Schritt in der antirassistischen Praxis ist es, sich die Erfahrungen anderer anzuhören und zu erfahren, wie sie leben. Es hat sich gezeigt, dass der Kontakt und die intensive Auseinandersetzung mit

anderen Menschen sowie reichhaltige kulturübergreifende Erfahrungen „Auswege“ aus extremistischen Bewegungen und Ideologien schaffen.⁹ Je mehr Zeit Menschen in gleichgesinnten Gruppen verbringen, desto wahrscheinlicher ist es, dass sie sich zu Extremen hinbewegen. Verschweigen Sie nicht die Geschichte und die anhaltenden Ungerechtigkeiten der weißen Vorherrschaft und der männlichen Vorherrschaft. (Siehe „Wie man Hilfe bekommt“ weiter unten für Ressourcen und Anlaufstellen)

MODELLIEREN Sie Akzeptanz, Freundlichkeit und Einfühlungsvermögen für andere. Personen, die extremistische Bewegungen verlassen haben, verweisen regelmäßig auf die Freundlichkeit anderer - selbst im Angesicht von Hass und Gewalt - als treibenden Faktor für das Verlassen der Bewegung. Schulen, die Freundlichkeitskampagnen durchgeführt haben, berichten von weniger Disziplinarmaßnahmen und weniger Mobbing.¹⁰ Konkrete Möglichkeiten für Kinder zu finden, anderen zu helfen - indem sie Spenden für eine Lebensmittelausgabe sammeln, einem älteren oder behinderten Nachbarn helfen oder sich an Aufräumarbeiten in der Nachbarschaft beteiligen - kann dazu beitragen, Freundlichkeit auf eine Weise zu fördern, die es schwieriger macht, von Hass angezogen zu werden.

Stellen Sie **KONTAKT** zum breiteren Netzwerk vertrauenswürdiger Erwachsener im Leben des Kindes her, um zusätzliche Ressourcen und Hilfe zu erhalten. Wenn ein Kind weitere Informationen über die historischen Erfahrungen marginalisierter Völker, Hassreden oder Extremismus benötigt, wenden Sie sich an die Lehrer und Schulleiter und bitten Sie um Ressourcen. Religiöse Führer, Therapeuten, Trainer, Jugendgruppenleiter und andere Erwachsene im Leben eines Kindes können ein wichtiger Gesprächspartner sein, um herauszufinden, wie man besser auf Jugendliche eingehen oder Warnzeichen erkennen kann.

ERINNERN Sie sich daran, dass Sie nicht alle sind. Es gibt Dutzende von Organisationen, die daran arbeiten, Radikalisierungswege zu verhindern und einzugreifen. Im folgenden Abschnitt und in der Ressourcenliste am Ende dieses Leitfadens finden Sie Websites, herunterladbare Leitfäden und Toolkits sowie Telefonnummern, die Sie anrufen können, um weitere Hilfe zu erhalten.



REAKTION AUF HASS

Der Online-Extremismus betrifft jeden, nicht nur die jungen Menschen, die Extremisten radikalisieren wollen. Wir müssen immer daran denken und betonen, welche Auswirkungen der Extremismus auf seine Opfer hat. Hier erfahren Sie, was zu tun ist, wenn ein Kind Opfer von Onlinehass wird oder belästigende Inhalte erhält.

Nehmen Sie es ernst. Hassvolles oder belästigendes Verhalten hat Konsequenzen in der realen Welt. Viele Opfer von Online-Belästigung schränken ihre Onlinenutzung ein, manche hören sogar ganz auf.¹¹ Kinder und Jugendliche, die von Vorurteilen belästigt werden, leiden eher unter Isolation, Depressionen und Angstzuständen.¹² Und da diese Angriffe identitätsbasiert sind, können sie jeden in einer Gemeinschaft betreffen, der zu dieser Gruppe gehört - nicht nur die direkten Ziele der Belästigung.

Erstellen Sie einen Bericht. Wenn Sie in der Lage sind, einen Bericht bei Ihrer Schule oder Ihrem Schulbezirk einzureichen, tun Sie dies. Wenn Sie nicht wissen oder nicht darauf vertrauen, dass auf eine Meldung angemessen reagiert wird, schreiben Sie eine ausführliche E-Mail, in der Sie den Vorfall beschreiben, und schicken Sie sie an die Schule des Kindes. Bewahren Sie eine Kopie für sich selbst an einem sicheren Ort auf. Denken Sie daran: Selbst wenn die Schulen nicht sofort auf Ihren Fall reagieren können, wird Ihr Bericht andere Opfer von voreingenommener Belästigung unterstützen und dazu beitragen, dass ein Verzeichnis der laufenden Probleme erstellt wird.

Diskutieren Sie über Online-Sicherheit und Datenschutzpraktiken. Achten Sie darauf, dass Ihre Kinder keine identifizierenden Informationen online weitergeben. Dazu gehören die Anschrift, die Telefonnummer oder die von Verwandten und Freunden. Vergewissern Sie sich, dass soziale Medien und E-Mail-Konten einzigartige Passwörter haben, und ändern Sie diese alle sechs Monate. Erwägen Sie, die Konten in den sozialen Medien auf „privat“ zu stellen, damit nur die Freunde des Kindes mit ihnen in Verbindung treten können.



Kinder und Jugendliche, die von Vorurteilen belästigt werden, leiden eher unter Isolation, Depression und Angstzuständen.

Erinnern Sie die Kinder daran, dass die Zahl der Extremisten relativ gering ist. Es gibt viel, viel mehr Menschen guten Willens, die in einer vielfältigen, integrativen Nation leben wollen. Aber das Internet und andere Medien verstärken Extremisten und lassen sie zahlreicher und mächtiger erscheinen, als sie tatsächlich sind.

Holen Sie sich Hilfe. Hass zu melden kann zu reaktionsfähigeren und umfassenderen Instrumenten zur Verhinderung künftiger Vorfälle führen. Es gibt eine Reihe von Interessensgruppen, die Berichte über erlebte oder beobachtete Belästigungen, Hassreden, Mobbing und Gewalt entgegennehmen und Sie an Ressourcen für eine Anzeige, rechtliche Schritte, finanzielle Unterstützung oder Hilfe bei körperlichen und psychischen Problemen verweisen können. Die Website des Victim Connect Resource Center bietet beispielsweise eine Liste von Interessensgruppen und Ressourcen, einschließlich einer Victim Connect-Hotline, die Sie an Dienste verweisen kann: 1-855-4-VICTIM. Die nachstehende Ressourcenliste dient als Ausgangspunkt für die Meldung und Verfolgung von Hass.

WIE MAN HILFE BEKOMMT

Wenn ein Kind oder ein junger Erwachsener, das/den Sie kennen, von Radikalisierung bedroht zu sein scheint, sollten Sie Hilfe in Anspruch nehmen. Finden Sie heraus, wem Ihr Kind vertraut. Wenn es einen vertrauenswürdigen Lehrer, Trainer, Geistlichen oder einen anderen Erwachsenen außerhalb des Hauses gibt, der Unterstützung bieten kann, sprechen Sie mit ihm. Wenn Sie eine Betreuungsperson außerhalb des Hauses sind, suchen Sie nach Unterstützung innerhalb Ihrer Organisation und versuchen Sie herauszufinden, ob das Kind zu Hause gute Unterstützung hat. Nachstehend finden Sie eine Liste von Ressourcen, die Ihnen helfen können. Extremismus ist ein Problem, das jeden betrifft. Sie müssen dieses Problem nicht allein bewältigen.

Bekämpfung von gewalttätigem Extremismus und Radikalisierung

- Life After Hate (Leben nach dem Hass) ist eine auf Mitgefühl ausgerichtete Organisation ehemaliger Extremisten, die Menschen, die aus dem Extremismus aussteigen, Beratung und kontinuierliche Unterstützung bietet: www.lifeafterhate.org/

- Das EVOLVE-Programm der Organization for the Prevention of Violence (Kanada) ist ein professionelles Beratungsprogramm, das sowohl Opfern von Hassverbrechen als auch Personen, die sich vom Extremismus lösen wollen, Beratung und soziale Dienste anbietet: <https://preventviolence.ca/>

Stile und Strategien der extremistischen Propaganda

- Die Datenbank der Hasssymbole der Anti-Defamation League und ihre Propaganda-, Extremismus- und Online-Rekrutierungstaktiken: <https://www.adl.org/hate-symbols>

- „Guide to Radical Right Symbols, Slogans and Slurs,“ Centre for Analysis on the Radical Right (CARR): www.radicalrightanalysis.com/wp-content/uploads/2020/05/CARR-A-Guide-to-Online-Radical-Right-Symbols-Slogan-and-Slurs.pdf

- Ein Glossar des Extremismus der männlichen Vorherrschaft: https://rationalwiki.org/wiki/Manosphere_glossary

- Berger, J.M. „The Strategy of Violent White Supremacy is Evolving.“ *The Atlantic*, August 7, 2019: www.theatlantic.com/ideas/archive/2019/08/the-new-strategy-of-violent-white-supremacy/595648/

- Hayden, Michael. „Why White Supremacists Are Targeting Zoom Meetings during the COVID-19 Pandemic.“ SPLCs *Hatewatch* Blog, 5. Mai 2020: www.splcenter.org/hatewatch/2020/05/05/why-white-supremacists-are-targeting-zoom-meetings-during-covid-19-pandemic

- Müller, Dr. Cassie. „The Boogaloo Started as a Racist Meme.“ SPLCs *Hatewatch* Blog, 5. Juni 2020: www.splcenter.org/hatewatch/2020/06/05/boogaloo-started-racist-meme

- The News Literacy Project: <https://newslit.org/>



Kinder über Vorurteile und Rassismus unterrichten

- No Racism in Schools #1865: <https://www.noracisminschools.org>
- Embrace Race, Resources: <https://www.embracerace.org/resources>
- Telling the Truth About Slavery Is Not Indoctrination von Clint Smith III: <https://www.theatlantic.com/ideas/archive/2020/09/real-stakes-fight-over-history/616455/>
- The Antiracist Research & Policy Center: <https://www.bu.edu/antiracist-center/>
- Das Toolkit des Western States Center zum Umgang mit weißem Nationalismus in Schulen: <https://www.western-statescenter.org/schools>
- „Anti-Racism Resources for Parents and Kids“ Healthline: <https://www.healthline.com/health/parenting/anti-racism-resources-for-parents-and-kids>
- „Anti-Racism Resources for All Ages“ Padlet: <https://padlet.com/nicolethelibrarian/nbasekqoazt336co>
- Bertelsmann-Stiftung und PERIL, „The Boogaloo Ballad von Henry Graves: Education Guide.“ www.bfna.org/democracy/the-boogaloo-ballad-of-henry-graves-2eim66gep6/
- „How to Talk To Your Kids About Anti-Racism“, PBS SoCal: <https://www.pbssocal.org/education/at-home-learning/talk-kids-anti-racism-list-resources/>
- Guide to Allyship: <https://guidetoallyship.com/>
- „Black Lives Matter at School“, NEA EdJustice: <https://neaedjustice.org/black-lives-matter-school-resources/>
- De Nichols' Deliberate & Unafraid Book Club: <https://www.denichols.co/bookclub>
- Black Lives Matter: <https://blacklivesmatter.com>
- GLSENs Ressourcen für die Schaffung eines LGBTQ-freundlichen Umfelds: <https://www.glsen.org/resources>

Lernen für Gerechtigkeit von SPLC:

- Ressourcen für die Auseinandersetzung mit dem weißen Nationalismus: <https://www.learningforjustice.org/magazine/new-resources-for-confronting-white-nationalism>
- Die Landschaft der digitalen Welt erlernen: <https://www.learningforjustice.org/magazine/publications/learning-the-landscape-of-digital-literacy>
- LFJs Digital Literacy Framework: <https://www.learningforjustice.org/frameworks/digital-literacy>
- Ressourcen für den Unterricht über die harte Geschichte | Amerikanische Sklaverei: <https://www.learningforjustice.org/frameworks/teaching-hard-history/american-slavery>
- LFJ Textbibliothek (historische Primärdokumente, Fiktion): <https://www.learningforjustice.org/classroom/resources/texts>
- Reden wir: Erleichterung kritischer Gespräche: <https://www.learningforjustice.org/magazine/publications/lets-talk>
- „In der Schule das Wort ergreifen“, Lernen für Gerechtigkeit von SPLC: <https://www.learningforjustice.org/magazine/publications/speak-up-at-school>
- Gegen hasserfüllte Rhetorik im öffentlichen Diskurs vorgehen: <https://www.learningforjustice.org/magazine/speak-up-against-hateful-rhetoric>
- „Das Wort ergreifen: Der alltäglichen Engstirnigkeit entgegentreten“, SPLC: <https://www.splcenter.org/20150125/speak-responding-everyday-bigotry>
- „Die Landschaft der digitalen Welt erlernen“, Lernen für Gerechtigkeit von SPLC: <https://www.learningforjustice.org/magazine/publications/learning-the-landscape-of-digital-literacy>
- „Reaktionen auf Hass und Vorurteile in der Schule“, Lernen für Gerechtigkeit von SPLC: <https://www.learningforjustice.org/magazine/publications/responding-to-hate-and-bias-at-school>

Vorbeugung und Umgang mit Extremismus

MyChildIsSharingConspiracyTheoriesandRacistMemes.What Do I Say?,“ Western States Center: <https://westernstatescenter.medium.com/my-child-is-sharing-conspiracy-theories-and-racist-memes-what-do-i-say-ea1c8916d064>

„Ten Ways to Fight Hate: A Community Response Guide“, SPLC: <https://www.splcenter.org/20170814/ten-ways-fight-hate-community-response-guide>

„Five Things Educators Can Do to Address Bias in Their Schools“, NEA EdJustice: <https://neaedjustice.org/2019/10/11/5-things-educators-can-do-to-address-bias-in-their-school/>

„A Teacher’s Guide on the Prevention of Violent Extremism“, United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000244676>

„What if I was Wrong?“, ein Buch für Pädagogen über Aktivitäten zur Verhinderung von Radikalisierung: <https://indd.adobe.com/view/57aec2f5-a65e-49fb-941f-aa85e600c4f9>

„Radicalization and Violent Extremism: How Do I Talk About It With My Child?“, <https://info-radical.org/wp-content/uploads/2017/12/How-do-I-talk-about-it-with-my-child-CPRLV.pdf>

Ein Informationspaket für Schulpersonal, Zentrum zur Prävention von Radikalisierung und Gewalt: <https://info-radical.org/wp-content/uploads/2016/08/INFORMATION-KIT-FOR-SCHOOL-PERSONNEL.pdf>

„The Oxygen of Amplification: Better Practices for Reporting on Extremists, Antagonists, and Manipulators“, Daten und Gesellschaft: <https://datasociety.net/library/oxygen-of-amplification/>

Online-Sicherheit

Die National Online Safety Website, welche eine Reihe von Leitfäden, Webinaren und Lernmodulen für Eltern, Lehrer und Betreuer über Internetsicherheit, Plattformen und Online-Lernen bietet: <https://nationalonlinesafety.com/>

Das Zentrum für Internet- und Technologieabhängigkeit: <https://virtual-addiction.com/>

Die nationale Hotline für Drogenmissbrauch und psychische Gesundheit: www.samhsa.gov/find-help/national-helpline

„What Parents Need to Know about Tik Tok“, Nationale Online-Sicherheit: <https://nationalonlinesafety.com/guides/what-parents-need-to-know-about-tiktok>

Common Sense Media: www.commonsensemedia.org/

Verfolgung, Meldung von Hass und Karten in den Vereinigten Staaten

Karte des Hasses von SPLC: www.splcenter.org/hate-map

Karte der Handzettel der weißen Verfechter der Vorherrschaft in den USA: <https://www.splcenter.org/flyering-map>

Die Meldestelle „Stop AAPI Hate“ des Asian Pacific Policy and Planning Council www.asianpacificpolicyandplanningcouncil.org/stop-aapi-hate/

Website der Anti-Defamation League zur Meldung von Vorfällen von Vorurteilen und Diskriminierung: www.adl.org/reportincident

Zur Meldung von Anti-LGBTQ-Medieninhalten an die GLAAD: <https://www.glaad.org/reportdefamation>

Website zur Meldung von Vorfällen an den Council on American Islamic Relations: www.cair.com/report/

Zur Meldung von Hassverbrechen an das US-Justizministerium: www.justice.gov/hatecrimes/get-help-now

Das Victim Connect Resource Center: <https://victimconnect.org/learn/types-of-crime/hate-crimes/>

ANHANG

WACHSAM BLEIBEN GEGENÜBER WEBSITES, PLATTFORMEN UND APPS, DIE HÄUFIG VON EXTREMISTEN AUSGENUTZT WERDEN

B estimmte Anwendungen und Online-Plattformen sollten für Eltern und Betreuer ein Warnsignal darstellen. Sie können der Ausgangspunkt für ein Gespräch mit Jugendlichen darüber sein, warum sie diese Plattformen nutzen. Besonders besorgniserregend sind Anwendungen und Plattformen, die ein hohes Maß an Verschlüsselung verwenden, andere Anwendungen verbergen und Anwendungen, die dazu bestimmt sind, Inhalte bereitzustellen, die auf Mainstream-Websites verboten sind. Dieser Bereich entwickelt sich ständig weiter, und es entstehen immer neue Websites und Anwendungen. Am besten fragen Sie Ihre Kinder nach ihrem Browserverlauf sowie nach Anwendungen, Plattformen oder Websites, die sie nutzen und die Sie nicht kennen. Als Ausgangspunkt sollten Sie auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer und den Webbrowsers Ihres Kindes nach den folgenden Informationen suchen.

Toxische Online-Gemeinschaften

Die folgenden Websites sind dafür bekannt, dass sie Kulturen des Hasses und der Intoleranz fördern und Online-Kampagnen der Desinformation und Belästigung einführen. Wenn Sie sehen, dass ein Kind auf einer dieser Seiten aktiv ist, sollten Sie sich sofort Sorgen machen.

- 4Chan
- Gab
- 8Kun
- KiwiFarms
- incels.co

Mainstream-Seiten werden von Extremisten ausgenutzt

Die folgenden Websites sind bei Kindern und jungen Erwachsenen sehr beliebt. Extremisten und andere schädliche Akteure und Verbrecher versuchen jedoch, diese Websites auszunutzen, um schutzbedürftige Menschen auszuspionieren. Das Targeting kann in Form von persönlichem Grooming oder durch die Verbreitung von Propaganda erfolgen. Wenn Ihr Kind eine der folgenden Websites nutzt, sprechen Sie mit ihm über die Grundlagen der Internetsicherheit und wie es extremistische Aktivitäten erkennen kann.

- Reddit
- Discord
- iFunny
- Twitch
- Tik Tok
- YouTube
- Facebook
- Twitter
- Instagram
- Teamspeak
(über Steam, Xbox, PS4)
- VKontakte (VK)

Apps und Websites mit eingeschränkter Moderation

Diese Websites und Anwendungen verfügen über ein unterschiedliches Maß an Inhaltsmoderation und sind häufig darauf angewiesen, dass die Nutzer Verstöße melden. Extremisten versuchen, eine solche Abhängigkeit auszunutzen, um Inhalte zu verbreiten und zu rekrutieren.

- Minds
- BitChute
- Riot Chat
- Rocket Chat
- Odysee/Lbry
- Parler
- MeWe
- DLive
- Rumble
- Patriots.win

Hochgradig verschlüsselte und anonymisierende Anwendungen und Dienste

Die folgenden Anwendungen verwenden Verschlüsselung und andere Datenschutz- Technologien, um ihre Aktivitäten geheim zu halten. Wenn Ihr Kind eine dieser Anwendungen nutzt, sollten Sie herausfinden, warum, und Hilfe suchen.

- Telegram
- Signal
- Wickr
- WIRE
- Jitsi Meet
- PIA VPN
- Nord VPN
- Proton VPN
- Protonmail
- Unseen.is Email
- Tutanota E-Mail
- Tor/Onion-Browser
- Brave-Browser
- Threema
- Keybase

ENDNOTEN

- 1 Siehe zum Beispiel Berger, J.M. 2018. *Extremism*. MIT Press; Mudde, Cas. 2019. *The Far Right Today*. Polity Press.
- 2 Siehe Sunstein, Cas. 2013. *Going to Extremes: How Like Minds Unite and Divide*. Oxford University Press.
- 3 Siehe Phillips, Whitney. 2019. „It Wasn’t Just the Trolls: Early Internet Culture, ‘Fun’, and the Fires of Exclusionary Laughter“, *Social Media and Society* Vol. 5(3); Greene, Viveca S. 2019. „‘Deplorable’ Satire: Alt-Right Memes, White Genocide Tweets, and Redpilling Normies“, *Studies in American Humor* Vol. 5(1).
- 4 Siehe Rosenblum, Nancy und Russell Muirhead. 2019. *A Lot of People are Saying: The New Conspiracism and the Assault on Democracy*. Princeton: Princeton University Press.
- 5 McCauley, Clark and Sophia Moskalenko. 2017. *Friction: How Radicalization Happens to Them and Us*. Oxford University Press.
- 6 Kent, Stephen A. and Joseph P. Szimhart. 2002. „Exit Counseling and the Decline of Deprogramming“, *Cultic Studies Review* Vol. 1(3).
- 7 Für Anleitungen zum Sprechen mit Kindern und Jugendlichen siehe die Bücher von Faber, Adele und Elaine Mazlish: *How to Talk so Teens will Listen and Listen so Teens will Talk* (Harper Collins 2006) und *How to Talk so Kids will Listen and Listen so Kids will Talk* (Scribner 2012).
- 8 Weitere Informationen zu den Strategien extremistischer Propaganda finden Sie in der Diskussion der Anti-Defamation League, „Propaganda, Extremism and Online Recruitment Tactics“, unter <https://www.adl.org/education/resources/tools-and-strategies/table-talk/propa-ganda-extremism-online-recruitment>
- 9 Siehe Miller-Idriss, Cynthia. 2009. *Blood and Culture*. Duke University Press.
- 10 Siehe die Website City of Kindness unter <http://cityofkindness.org/portfolio/get-inspired/> für Ressourcen. Lesen Sie mehr über die Geschichte der Freundlichkeitskampagne der Stadt Anaheim und ihre Auswirkungen auf Mobbing an Schulen, Disziplinarverweise und lokale Kriminalität in Humphries, Monica. „Ein Bürgermeister verwandelte seine Stadt in eine ‘Stadt der Freundlichkeit’ - und inspirierte über 1 Million freundliche Taten.“ *Nation Swell*, 19. August 2019, verfügbar unter <https://nationswell.com/anaheim-city-of-kindness/>
- 11 Siehe Lenhart, Amanda, Michele Ybarra, Kathryn Zickuhr, und Myesha Price-Feeney. 2016. „Guide to Online Harassment, Digital Abuse and Cyberstalking in America.“ Veröffentlicht vom Data and Society Research Institute und dem Center for Public Health Research, verfügbar unter https://www.datasociety.net/pubs/oh/Online_Harassment_2016.pdf
- 12 Siehe den Leitfaden von 2009, „Preventing and responding to hate crimes: A resource guide for NGOs in the OSCE region“, herausgegeben vom Office for Democratic Institutions and Human Rights des OSZE, verfügbar unter <https://www.osce.org/odihr/39821?download=true>



SPLC
Southern Poverty
Law Center



POLARIZATION & EXTREMISM
RESEARCH & INNOVATION LAB
CENTER for UNIVERSITY EXCELLENCE